



MdB Singhammer im Gespräch...

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

dieser Tage habe ich in der Fürst-Wrede-Kaserne das Familienbetreuungszen-
trum der Bundeswehr für
Soldaten im Auslandsein-
satz besucht. Anlass war
der Familientag vor
Ostern, und dass ich gerade
an diesem Tag hier zu
Gast sein durfte, war eine
besondere Geste der Ver-
bundenheit und des Ver-
trauens. Von Bedeutung
war für mich auch, dass
mir aus der Praxis der Ein-
sätze viel Neues mitgeteilt
wurde und dass ich von
sehr persönlichen Erfah-
rungen, Sorgen und Nöten
erfahren habe.

Bei meinem Besuch war
mir vor allem wichtig, dass
die Soldatinnen und Sol-
daten für ihre außeror-
dentlichen persönlichen
Leistungen die Anerken-
nung erfahren, die sie mit
ihrem Dienst für unser
Land verdienen. Es liegt
mir am Herzen, dass sie
wissen, dass wir nicht
wegschauen, sie in Ihrem
Auslands-Einsatz nicht al-
leine lassen. Es gilt eben
nicht »aus den Augen, aus
dem Sinn«. Nein – sie alle
sind in unserer Gesell-
schaft, in unserer Mitte!
Zudem ist es ist mir ein
Anliegen, dass die Bundes-
wehrangehörigen wissen:
Auch nach der Rückkehr
aus einem solchen Aus-
lands-Einsatz stehen wir
an ihrer Seite. Dann, wenn
es vielleicht schwierig ist,
das Erlebte zu verarbeiten.

Und hierbei leistet das
Zentrum wertvolle Hilfe.
Es betreut als Ansprech-
stelle für Soldatinnen und
Soldaten sowie deren An-
gehörige derzeit 267 Fa-
milien: Sie alle können
hier im Rahmen des
»Netzwerks der Hilfe«
durch den Sozialdienst der
Bundeswehr, der Militär-
seelsorge, dem psychologi-
schen Dienst, der Woh-
nungsfürsorge und ande-
ren Institutionen oder Or-
ganisationen
Unterstützung bei Fragen
und Problemen in An-
spruch nehmen.

Als Bundestagsabgeordne-
ter bin ich mir bei jeder
Entscheidung über einen
neuen Auslandseinsatz der
Bundeswehr und bei jeder
Verlängerung eines beste-
henden Auslandseinsatzes
sehr bewusst, dass dies
auch bedeutet, Soldatin-
nen und Soldaten erhebli-
cher und bedauerlicher-
weise manchmal tödlicher
Gefahr auszusetzen.

Ich bin stolz auf die Lei-
stung unsere Soldatinnen
und Soldaten vor Ort und
danke dem Familienbe-
treuungszenrum für seine
hervorragende Arbeit!

Jhr
Johannes Singhammer

PS. Über Ihre Meinung
würde ich mich freuen!